

Märkischer TurnerBund e. V.

Verband für Turnen, Freizeit-, Gesundheits- und Spitzensport
im Land Brandenburg



MTB - NEWSLETTER

7/2009
27. Juni
4. Jahrgang

Ein elektronischer Informationsdienst des Märkischen TurnerBundes
(MTB)

Oranienburg erwartet seine Turnfestgäste (12)

MTB-Präsidium verschaffte sich abschließenden Überblick

Nur noch knapp drei Wochen trennen uns von der Feierlichen Eröffnung des 1. Landesturnfestes Brandenburg durch die stellv. Ministerpräsidentin des Landes Brandenburg, Frau Prof. Dr. Johanna Wanka, in Oranienburg. Die Organisatoren legen jetzt den Feinschliff an und in den Vereinen laufen die sportlichen Vorbereitungen auf Hochtouren.

Mehr als 650 Anmeldungen zur aktiven Teilnahme sind bisher eingegangen. In den Sportarten Gerätturnen, Rhythmische Sportgymnastik, Gymnastik, Dance, Sportakrobatik und Faustball sind spannende Auseinandersetzungen im Rahmen der Offenen Meisterschaften bzw. der Mannschafts-Pokalwettkämpfe zu erwarten.



MTB 
MÄRKISCHER TURNERBUND

Das Präsidium des Märkischen TurnerBundes hat am 19. Juni vor Ort getagt und sich einen abschließenden Überblick zu den vorgesehenen Veranstaltungsorten, Wettkampfstätten und Unterkünften verschafft. Das einmütige Urteil: Die Turnfestteilnehmer erwarten optimale Bedingungen. Die Stadt Oranienburg ist gerüstet und erwartet seine Turnfestteilnehmer.

1. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg

www.maerkischer-turnerbund.de - service/1. landesturnfest

Eine kleine Veränderung zur bisherigen Planung gibt es: Die Abschlussveranstaltung am Sonntag, 19. Juli um 13:00 Uhr mit Siegerehrungen findet nicht wie geplant und publiziert auf der Festwiese der TURM ErlebnisCity statt, sondern im Louise-Henrietten-Gymnasium, wo die Gerätturner aktiv waren.
(besch)

Internationales Deutsches Turnfest 2009:

Wir waren dabei

Unter dem Motto „Wir schlagen Brücken“, nahmen 65 000 Turnerinnen und Turner vom 30. Mai bis 5. Juni am Internationalen Deutschen Turnfest in Frankfurt/M. und in diesem Rahmen an zahlreichen hochklassigen Wettkämpfen und Veranstaltungen teil. Ihnen wurden darüber hinaus zahlreiche Mitmachangebote an der Flussmeile am Main, an der Hauptbühne in der Stadtmitte und in den Messehallen angeboten.

Das Turnfest wurde mit dem traditionellen Festumzug eröffnet, bei dem mehr als 4 000 Teilnehmer aus allen Landesverbänden die Turnfestbotschaft auf die Straßen brachten.

Die größten Highlights der folgenden sechs Tage waren die Champions Trophy, mit dem deutschen Sieger Fabian Hambüchen und die Turnfestgala.

Der Märkische TurnerBund (MTB) wurde durch 471 Teilnehmer aus 24 Vereinen bei den verschiedenen Wettkämpfen und Veranstaltungen vertreten. Besonders hervorzuheben sind die guten Leistungen von Philipp Boy, von den Turnerinnen und Turnern in den verschiedenen Altersklassen, den Trampolin- und Rhönradturnern sowie den Rope Skippern.

Eine Ergebnisübersicht wird in der nächsten Ausgabe des „MTB-NL“ veröffentlicht.

(Rolf Lorenz)

Bei den Deutschen Meisterschaften:

Spitzenergebnisse der märkischen Sportgymnastinnen

Am 20./21. Juni 2009 kämpften in Dahn (Pfalz) 61 Einzelgymnastinnen und 19 Gruppen der Altersklassen 10 bis 12 Jahre um die begehrten Meistertitel. Die Vertreterinnen des SC Potsdam erturnten dabei ihr bisher bestes Ergebnis in der 50-jährigen Vereinsgeschichte.

Erfolgreichste Einzelgymnastin aus Brandenburger Sicht war Nicole Bergmann mit dem Bronzeplatz im Mehrkampf. Sie erkämpfte sich außerdem im Finale mit dem Seil eine Silbermedaille und holte Bronze im Finale Ball und Keulen.

Alexandra Kober belegte im Mehrkampf den 11. Platz. Nicole Bergmann, Anna Lena Wiesner und Alexandra Kober (alle SC Potsdam) sowie Frieda Roloff und Katja Lushik (SKC TaBeA Halle) gingen als Gruppe der Schülerleistungsklasse 10 bis 12 Jahre an den Start. Sie mussten sich nur dem TSV Bayer 04 Leverkusen geschlagen geben und belegten einen hervorragenden 2. Platz vor Bremen 1860.

Die Gruppe des SC Potsdam mit Emma Rumpf, Johanna Prange, Pia Woschny, Alina-Sophie Boden und Jasmin Thurley wurde in der Schülerwettkampfklasse 10 bis 12 Jahre überraschend Deutschland-Cup Gewinner vor dem Blumenthaler TV Bremen und der TSG Kassel-Niederzwehren.

Allen Gymnastinnen und Trainerinnen unseren herzlichsten Glückwunsch!

(Sylke Flügel)

Nüchternes Fazit eines mehrfachen 18-jährigen Weltmeisters:

„Ich hatte nichts zu verlieren“

Sage und schreibe dreizehn der fünfzehn zu vergebenden Goldmedaillen hat die deutsche Nationalmannschaft im Rhönradturnen bei den letzten Weltmeisterschaften 2009 in Baar (Schweiz) errungen. Zwei davon holte Jenny Hoffmann, Klubkameradin von Robert Maaser (KSC Strausberg), der selbst unglaubliche fünf Goldmedaillen errang. Hartmut Heuschkel von der MOZ sprach mit dem mehrfachen Weltmeister.

1. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg
www.maerkischer-turnerbund.de - service/1. landesturnfest

Robert, war die Konkurrenz so schwach?

Das wohl nicht. Im Gegenteil, die Leistungsdichte hat zugenommen. Was beispielsweise die Japaner in der erstmals für den Schwierigkeitsgrad nach oben geöffneten Spirale gezeigt haben, war erstaunlich.

Hatten Sie mit einem solchen Ergebnis für sich persönlich gerechnet?

Nein. Natürlich hatte ich mir vorgenommen zu gewinnen - deshalb bin ich ja hingefahren. Andererseits, beim ersten Auftritt in der Erwachsenenklasse nicht zu siegen, wäre keine Tragödie gewesen. Ich hatte nichts zu verlieren und war vielleicht deshalb entspannter als die anderen. Für mich lief alles optimal, habe alles riskiert, schwierigste Übungsteile geturnt, die ich im Training oft nur in zwei von zehn Versuchen hinkriege.

Da liegt die Frage nahe, woraus Sie die Kraft und Nervenstärke schöpfen?

Klar bin auch ich vor so einem Wettkampf aufgeregt. Aber ich habe das unter Kontrolle und kann das in zusätzliche Kraft, in Energie umsetzen. Schon als Kind war ich ein extrem schlechter Verlierer, habe geheult, wenn ich beim Kartenspiel mal verlor.

Wer trug zum Erfolg bei?

Wichtig waren die Bundestrainerinnen Ines und Astrid Meurer. Sie haben Ruhe ausgestrahlt, sehr viel von mir ferngehalten und für Ablenkung gesorgt. Unser Verhältnis ist weniger Trainer-Sportler, eher wie Freundschaft.

Gibt es für Sie eine Quelle der Motivation?

Die Gemeinschaft. Die Leute sind wie eine große Familie. Ich kenne mittlerweile in jedem Land jemanden, bei dem ich übernachten kann. Die Leute sind alle gut - da will man ja auch nicht der Schlechteste sein. Die meisten Turner kenne ich persönlich gut, habe zu ihnen auch zwischen den Wettkämpfen wie in Trainingscamps oder per E-Mail Kontakt. Ezuka Kazuya und Motonobo Tamura beispielsweise schicken mir oft Bilder aus dem Urlaub und luden mich schon nach Okinawa ein.

Sind Sie in der Konkurrenz derjenige, der am meisten, am härtesten trainiert?

Das glaube ich nicht. Ich versuche jeden Tag etwas zu tun. Aber das gelingt nicht immer. Doch wenn ich in der Halle bin, ziehe ich mein Programm hintereinander durch. Anschließend bin ich oft so fertig, dass ich nur noch etwas esse und dann sofort schlafen gehe.

Sie machen noch viele andere Dinge - Abitur, Nachwuchstrainer, internationale Engagements, Workshops in Disziplinen wie Einrad, Trampolin, Airtrack, Partner- und Luftakrobatik, Free-Running, Karate, Break-Dance. Wie bekommen Sie das alles unter einen Hut?

Das frage ich mich manchmal auch. Ich mache mir genaue Tages- und Wochenpläne, die allerdings allzu oft wieder über den Haufen geworfen werden. Ich brauche viel Schlaf. Morgens komme ich recht schwer aus dem Bett, habe immer mindestens fünf Wecker im Betrieb. Und in meinem Strausberger Umfeld erfahre ich sehr viel Unterstützung.

An wen denken Sie vor allem?

Da fallen mir viele Leute ein. Ohne Wert auf die Reihenfolge zu legen: mein Tutor Herr Hesse, Frau Gruber, die Direktorin des Fontane-Gymnasiums, meine Eltern, Herr Thierfeld und der KSC. Die Sportlehrer und der Hausmeister der 3. Grundschule Strausberg und natürlich meine Jugendtrainerin Grit Paulat.

Wenn Sie drei Wünsche frei hätten...

Erstens: Gesundheit. Zweitens: Ich würde ich gerne - in welcher Sportart auch immer - an den Olympischen Spielen teilnehmen. Drittens: Vielleicht auch mal gutes Geld verdienen.

XIV. Internationaler Gymnastik- Mäuse Cup

Gymnastik-Mäuse-„Alarm“ in Potsdam

Insgesamt 71 acht- bis zehnjährige Gymnastikmäuse von 26 Sportvereinen aus zwölf Bundesländern und Gastgymnastinnen der Kinder- und Jugendsportschule Riga (Lettland) hatten sich am 13. Juni zur

1. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg
www.maerkischer-turnerbund.de - service/1. landesturnfest

14. Auflage des Internationalen Mäuse-Cups versammelt, um in der Potsdamer Sporthalle Heinrich-Mann-Allee um die „Super-Maus-Pokale“ zu wetteifern.

Eröffnet wurde der Wettkampftag durch den Schirmherrn der Veranstaltung, Dr. Hans-Jürgen Scharfenberg, den Oberbürgermeister der Stadt Potsdam, Jann Jakobs und den Präsidenten des Märki-schen TurnerBundes, Klaus Zacharias.

Neben den jüngsten Teilnehmerinnen im Alter von acht bis neun Jahren, die bei einem so großen Wettkampf ihre „Premiere“ erlebten, waren auch Sportgymnastinnen, die bereits als zehn- oder elfjäh-rige im Nachwuchskader des Deutschen Turner-Bundes (DTB) Aufnahme zur weiteren Förderung erhalten haben.

Nach 14 Jahren hat sich diese Wettkampfform mehr als bewährt. Sie erfreut sich immer größerer Nachfrage und erlangt zunehmend insbesondere nationale Bedeutung. Ehemalige Starterinnen und Siegerinnen des Gymnastik-Mäuse-Cups vertreten heute Deutschland in der Nationalmannschaft.

Sie alle, die Jüngsten und die bereits mit Erfahrungen ausgestatteten Sportgymnastinnen haben im Einzel- und Mannschaftsklassement mit ihren publikumswirksamen Darbietungen um Siege und Plat-zierungen gewetteifert und für tolle Stimmung gesorgt.

Die erfolgreichsten „Gymnastik-Mäuse“ kamen aus Bremen. Sie konnten neben zwei Einzelpokalen auch den Supermäuse-Mannschafts-Pokal mit nach Hause nehmen.

Für die Potsdamer Sportmäuse gab es in der Mannschaftswertung einen guten 5. Platz und in den stark umkämpften Einzelwettbewerben vordere Platzierungen, die aber leider noch nicht zu den Plät-zen 1 bis 3 reichten.

Umrahmt wurde der Wettkampf von Show- und Gruppendarbietungen der Schülerleistungsklassen in der Gruppengymnastik vom SC Potsdam, SC TaBeA 2000 Halle und von den Gastgymnastinnen aus Riga.

Der SportClub Potsdam, als zahlenmäßig stärkster Sportverein im Land Brandenburg, mit seiner Ab-teilung Rhythmische Sportgymnastik als Ausrichter dieser alljährlich wiederkehrenden Veranstaltung, hat sich insbesondere im 50.Gründungsjahr der Sportart in Potsdam (1959 bis 2009) mit vielen ehrenamtlichen Helfern sowohl im Vorfeld, als auch bei der Durchführung engagiert und freut sich über den anhaltend regen Zuspruch.

Zahlreiche ehemalige Gymnastinnen und Trainerinnen des SportClub Potsdam wurden anlässlich des Jubiläums in der Wettkampfstätte begrüßt und geehrt.

*(Daniela Malysch,
Vorsitzende des TK RSG im MTB)*

Aktivensprecher für olympische Sportarten gewählt:

Robert Juckel spricht für die Gerätturner

Nachdem die Gerätturnerinnen vor einigen Wochen Kim Bui (TSG Tübingen) zur Aktivensprecherin für die kommenden zwei Jahre in den Lenkungsstab gewählt haben, sind auch die Wahlen in den übrigen olympischen Sportarten des Deutschen Turner-Bundes (DTB) abgeschlossen.

Robert Juckel (SC Cottbus) wurde von seinen Teamkollegen als Aktivensprecher der Gerätturner für eine weitere Amtszeit bestätigt.

Neu in das Amt gewählt wurden zudem Jessica Simon (MTV Bad Kreuznach) für Trampolinturnen und Sara Radmann (TSV Schmiden) für die Rhythmische Sportgymnastik.

Im Bereichsvorstand Olympischer Spitzensport wird Trampolinturner Henrik Stehlik (TG Jugenddorf Salzgitter) als Gesamtsprecher die Interessen aller Turnerinnen und Turner der olympischen DTB-Sportarten vertreten.

(DTB/besch)

1. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg
www.maerkischer-turnerbund.de - service/1. landesturnfest

MTB-Lehrwesen:

Meldetermin für 2010 ist der 1. August dieses Jahres

Wir möchten daran erinnern, dass Anträge für Lehrgänge im Jahr 2010 durch die Lehrreferenten und Landesfachwarte **bis 1. August 2009** an die Geschäftsstelle des MTB einzureichen sind. Die Vereine und Abteilungen werden ebenfalls gebeten, den Bedarf an Aus- und Fortbildungsmaßnahmen für das neue Lehrgangsprogramm bis 1. August 2009 mitzuteilen. Neu in den Plan für 2009 aufgenommen wurde die Fachtagung Sturzprophylaxe, die am 17. Oktober 2009 in Kolkwitz stattfindet. Nähere Informationen sind in der Geschäftsstelle des MTB erhältlich.

(Rolf Lorenz)

Kleines Jubiläum in Cottbus

Großartige Leistungen trotz Witterungsunbilden

Rekordbeteiligung, Rekordkulisse und großartige Leistungen aller Akteure trotz Dauerregen sind die Superlative, die für die FANFARONADE des Märkischen TurnerBundes (MTB) und die Landesmeisterschaft Brandenburg-Berlin der Turnermusiker 2009 am 6. Juni im Stadion der Freundschaft in Cottbus stehen. Nach der Eröffnung des Events durch den Schirmherrn und Oberbürgermeister der Stadt Cottbus, Frank Szymanski, boten fast 800 Musiker von 19 Fanfaren- und Spielmannszügen sowie den Schalmeeinorchestern aus vier Bundesländern vor mehr als 3 500 Zuschauern zum fünften Mal in Folge Musik und Show vom Feinsten.

Erststarter überraschte die Konkurrenz

Im **Pokalturnier** kämpften drei Vereine um den Pokalsieg im Marsch- und im Showwettbewerb. Denn ab 2009 gibt es keinen Gesamt-Pokalsieger mehr, sondern jeweils einen Pokalgewinner im Marsch- und im Showwettbewerb.

Ergebnisse:

Marschwettbewerb: 1. MargaFanfaren Brieske; 2. Stadtfanfarenzug Markkleeberg; 3. TSV Leipzig NO

Showwettbewerb: 1. TSV Leipzig NO; 2. Stadtfanfarenzug Markkleeberg; 3. Marga Fanfaren Brieske

Immer wieder spannende Duelle

Zwei spannende Zweikämpfe erlebten die Zuschauer in der **Offenen Meisterschaft**. Die Bronzemedaille war vom Berliner Fanfarenzug und dem Fanfarenzug Dresden umworben, während Potsdam und Strausberg wie seit Jahren schon, um Platz eins und zwei kämpften.

Ergebnisse:

Marschwettbewerb: 1. SG Potsdam; 2. KSC Strausberg; 3. Berliner Fanfarenzug; 4. Fanfarenzug Dresden

Showwettbewerb: 1. KSC Strausberg; 2. SG Potsdam; 3. Berliner Fanfarenzug; 4. Fanfarenzug Dresden

Offene Meisterschaft: 1. SG Potsdam; 2. KSC Strausberg; 3. Berliner Fanfarenzug; 4. Fanfarenzug Dresden

Landesmeisterschaft: 1. SG Potsdam; 2. KSC Strausberg; 3. Berliner Fanfarenzug; 4. MargaFanfaren Brieske

Eine Option auf die nahe Zukunft

Erstmals wurde in diesem Jahr als Wettbewerb eine „**Offene Show**“ ausgeschrieben. Startberechtigt sind Klangkörper aller Genres, die nicht zur FANFARONADE oder Landesmeisterschaft starten. Für den Sieger - die Neubrandenburger Stadtfanfaren - hatte die Stadtverwaltung Cottbus einen Pokal gestiftet.

Zwar klein, aber oho

Einen nachhaltigen Eindruck hinterließen im Rahmen der Landesmeisterschaft wiederum die **Nachwuchsspielmannszüge**. Denn mit Ausnahme von Mittenwalde traten die anderen drei Starter mit jeweils weniger als 16 Aktiven an und zeigten dennoch beachtliche Leistungen.

Ergebnis:

1. FTV Stahl Brandenburg; 2. SG Dahme/Elsterwerda; 3. SG Mittenwalde; 4. Berliner Spielleute Verein

1. Landesturnfest Brandenburg vom 17. bis 19. Juli 2009 in Oranienburg
www.maerkischer-turnerbund.de - service/1. landesturnfest

Etwas enger zusammen gerückt

Bei den **Erwachsenenspielmanszügen** war die Spannung besonders groß, denn der Favorit und Titelverteidiger startete erst am Schluss des Wettbewerbs. Mit beeindruckender musikalisch-technischer Perfektion interpretierten die Musiker um Maik Briesemeister ihr Repertoire und ließen keinen Zweifel aufkommen, wer erneut den Titel gewinnt.

Ergebnis:

1. FTV Stahl Brandenburg; 2. Berliner Spielleute Verein; 3. SG Mittenwalde; 4. TSG Lübbenau; 5. SG Dahme/Elsterwerda

Mit einem Experiment für die Zukunft

Bei den **Schalmeienorchestern** wurde in diesem Jahr experimentiert. Um der unbefriedigenden Teilnahme der Vereine zur Landesmeisterschaft aus den unterschiedlichsten Gründen zu begegnen,

wurde eine Spielgemeinschaft mit fünf Orchestern aus Brandenburg und Berlin gebildet. Seit Herbst 2008 probten sie einzeln und gemeinsam, um in der Konzertwertung vor den kritischen Wertungsrichtern zu bestehen. Das Ergebnis (35,43 Pkt.) konnte sich sehen lassen.

Die Märkische Schalmeienkapelle 1958 e. V. aus Brandenburg a. d. H. wagte es, als eigenständiges Kollektiv im Marschwettbewerb anzutreten und unterstrich erneut, was möglich ist, wenn man kontinuierlich auf ein gutes Wettkampfergebnis hin arbeitet: Landesmeister wie im Vorjahr.

(Bernd Schenke)

Event- und Terminkalender:

Wichtige MTB/BTB-Termine im Sportjahr 2009

Juli

17. bis 19. 1. Landesturnfest Brandenburg in Oranienburg

September

12. 7. Seniorensportspiele in Strausberg
19. Champions Trophy der weltbesten Turner in Berlin
19./20. Internationaler GWG-Cup der Nachwuchsturner in Cottbus

Oktober

10./11. Landesmeisterschaft Gerätturnen Mannschaft
17./18. 60. Jahnturnen in Finsterwalde

November

7. Show & Dance Night in Berlin
28./29. Berlin Masters RSG in Berlin

(MTB/besch)

IMPRESSUM

Herausgeber: Märkischer TurnerBund (MTB)
Redaktion: Bernd Schenke (*besch*) - Vizepräsident (V. i. S. d. P.);
Mollstraße 35, 10405 Berlin; Tel. 030 44038255; Beschenke@aol.com

Erscheinungsweise: Der MTB-NEWSLETTER erscheint aperiodisch.

Bezug: Der NL ist nur per E-Mail zu beziehen. Bezugswünsche sind schriftlich der Geschäftsstelle des MTB, Am Luftschiffhafen 2/Haus 31, 14471 Potsdam oder per Mail an rolf.lorenz@maerkischer-turnerbund.de mitzuteilen.
